



CDU KÖLN

Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Lindenthal

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, 08.06.2018

Antrag Information zur aktuellen Auslastung, Annahme, Beschilderung und Erreichbarkeit des P&R Haus Vorst sowie Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen, die die Effektivität des P&R deutlich verbessern

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 2. Juli 2018 zu setzen:

Die Verwaltung wird gebeten, im Hinblick auf die nachfolgenden Aspekte den P&R Haus Vorst betreffend, tätig zu werden:

- **Darstellung der aktuellen Situation im Hinblick auf die Annahme, die Auslastung, die Beschilderung und die Erreichbarkeit des P&R**
- **Darstellung der Ursachen, die zu der aktuellen Beeinträchtigung der Annahme und Auslastung führen**
- **Darstellung und Ergreifung von Maßnahmen, die geeignet sind die Effektivität des P&R deutlich zu erhöhen, wie zum Beispiel die Einrichtung eines großformatigen gut sichtbaren Informations- und Ausschilderungssystems an relevanten Stellen.**

Begründung

Im Jahr 2011 bezeichnet der Kölner Stadtanzeiger den 13 Mio. Euro teuren, 2002 errichteten und zum damaligen Zeitpunkt nur zu 20% ausgelasteten P&R *Haus Vorst* als „die Parkhauspleite“. Die Situation scheint sich bis heute in keiner Weise verbessert zu haben, im Gegenteil: Heute gibt es dort keinen Pfortner mehr, die oberen Parkdecks sind mit einer Sperrkette geschlossen worden, nur Parterre kann genutzt werden.

In diesem Jahr sind die ersten Städte gezwungen Fahrverbote zu erlassen. Auch Köln muss solche Schritte in Erwägung ziehen. Vor diesem Hintergrund ist es absolut erforderlich, dass nun alle Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, den in den Kölner Westen und in die Innenstadt drängenden Autoverkehr zu reduzieren, um die Luftqualität zu verbessern, aber auch um die Verkehrs- und Parkproblematik in Köln in den Griff zu bekommen.

Ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang ist, dass die an den Tarifgrenzen liegenden P&R Anlagen funktionsfähig sind und angenommen werden. Von daher ist es zwingend, dass auch der am Autobahnkreuz und Dürener Straße gelegene P&R Haus Vorst seine Funktion erfüllt, indem er ertüchtigt und seine Präsenz deutlich sichtbar gemacht wird.

Es kann nicht sein, dass dieser dauerhaft als 13 Mio. Euro teure „Parkhauspleite“ in der Landschaft steht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Marliese Berthmann
Fraktionsvorsitzende

Christiane Rittner